

LAUFFENER BOTE

3. Woche

Gesamtausgabe

15.01.2015

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

lauffen will es wissen!
wissenschaftstalk
moderiert von wolfgang hess
chefredakteur von „bild der wissenschaft“

**wissen-
schaft
jetzt!**

**wenn
sehen
schwindet**

di 20.1.15 19.30 h
stadthalle lauffen a.n.
eintritt: 4/2€

**mit prof.
eberhart zrenner**
**geschäftsführender direktor
der universitäts-augenklinik tübingen**

eine
veranstaltung
der stadt
lauffen
am neckar



in zusammen-
arbeit mit der
zeitschrift
bild der
wissenschaft

**bild der
wissenschaft**

freundlich
unterstützt von
schunk spann-
und greiftechnik

SCHUNK

Aktuelles

- Neujahrsempfang des Heimatvereins 2015: Ein toller Mix aus Neuigkeiten und Historischem, Kulinarischem und Musik (Seite 4)
- Hintergrund Januar 2015: Schulsozialarbeit und Ganztagesbetrieb in der Schulstadt Lauffen a. N. (Seite 3)



Kultur

- Pete Morton-„FrappinWonderful!“-FOLK am Sonntag um 20 Uhr im Phoenix Irish Pub (Seite 7)
- Künstlergespräch mit Alfons Wiest in der Ausstellung „Köpfe, Profile, Transparenzen“ (Seite 6)



Amtliches

- Haushaltssatzung des Zweckverbandes Hochwasserschutz Schozachtal (Seite 11)
- Gutscheine zum Landesfamilienpass sind im Bürgerbüro erhältlich (Seite 11)
- Holzversteigerung der Stadt Lauffen a. N. am 21. Januar um 19 Uhr, Weinstube Zum Katzenbeißer (Seite 11)

**Frühjahrs-
semester
der VHS
Unterland
e. V.**

(Näheres
S. 15 –18)

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Lauffen a. N.	Tel. 106-0	Deutsche Bahn AG, ReiseZentrum Lauffen a. N.	
	Telefax: 07133/106-19	Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr, Infos unter Service-Nr. 01805996633 (gebührenpfl.) oder unter www.bahn.de reine Fahrplanauskunft unter 0800/1507090 (gebührenfrei)	
	Internet-Adresse http://www.Lauffen.de		
Redaktion Lauffener Bote: bote@Lauffen-a-n.de	Tel. 07133/2077-0/Fax 2077-10	Postfiliale (Postagentur)	
Bürgerbüro Lauffen a. N.		Getränkemarkt GEFAKO, Bahnhofstr. 49, Mo. bis Do., 9 bis 13 Uhr; 14 bis 18.30 Uhr, Fr., 9 bis 18.30 Uhr, Sa., 8.30 bis 13 Uhr	
Sprechstunden Bürgerbüro		Schreibwaren JOSCH, Schillerstr. 18, Mo. – Fr., 8 bis 13 Uhr, 14.30 bis 18.15 Uhr; Sa., 8 bis 13 Uhr	
Montag bis Freitag jeweils	8.00 bis 18.00 Uhr		
Samstag	9.00 bis 13.00 Uhr		
Sprechstunden übrige Ämter:		Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle	
Montag bis Freitag jeweils	8.00 bis 12.00 Uhr	IAV-Stelle für ältere, hilfsbedürftige u. kranke Menschen und deren Angehörige	
außerhalb dieser Zeiten gerne nach Vereinbarung		Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger	Tel. 9858-25
Bürgerreferentin	Tel. 106-16	Beschützende Werkstätte – Eingliederungshilfe	
Bauhof	Tel. 21498	Kontaktperson: Oliver Beduhn	Tel. 2023970
Stadtgärtnerei	Tel. 21594	Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim	
Städt. Kläranlage	Tel. 5160	Pflegedienstleitung: Schwester Brigitte	Tel. 9858-24
Freibad „Ulrichsheide“	Tel. 4331	Nachbarschaftshilfe: Schwester Brigitte Essen auf Rädern	Tel. 9858-26
Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstr. 27	Tel. 9018283	Wochenenddienst	
Stadthalle/Sporthalle	Tel. 12911 oder 0172/5926004	17./18.01.15: Schwestern Madelaine, Martina, Steffi, Petra, May-Britt, Linda	
BÖK, (Bücherei, Öffentlich, Katholisch)	Tel. 200065	Gemeindeschwestern, Rieslingstr. 18	Tel. 9858-24
		Hospizdienst Frau Lore Fahrbach	Tel. 14863
Kindertagesstätten/Kindergärten		Krankenpflege	
Kindergarten Städtle, Heilbronner Straße 32	Tel. 5650	Arbeiter-Samariter-Bund, Bahnhofstr. 39, Lauffen	Tel. 9530-0
Kindergarten Herrenacker, Körnerstraße 26/1	Tel. 14796	Häusliche Krankenpflege	Tel. 9530-11
Kindergarten, Charlottenstraße 95	Tel. 16676	Mobiler Sozialer Dienst	Tel. 9530-11
Kindergarten Karlstraße 70	Tel. 21407	Essen auf Rädern	Tel. 9530-15
Kindergarten Brombeerweg 7	Tel. 963831	d'hoim Pflegeservice	Tel. 07135/939922
Kindergarten Neckarstraße 68	Tel. 2039283	Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1 – 3	
Johannes-Brenz-Kindergarten, Herdegenstraße 10	Tel. 5749	Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg	Tel. 991-0, Fax 991-499
Louise-Scheppler-Kindergarten, Schulstraße 7	Tel. 5769	Freundeskreis Suchthilfe	Tel. 21729
Paulus-Kindergarten, Schillerstraße 45/1	Tel. 6356	Ärztlicher Notdienst	
Regiswindis-Waldorfkindergarten, Kneippstraße 7	Tel. 204210/11	Montag – Freitag: 19 bis 7 Uhr: Notfallpraxis Talheim, Rathausplatz 16, Samstag, Sonn- und Feiertag:	
Schulen		8 bis 20 Uhr: Notfallpraxis am Krankenhaus Brackenheim, Wendelstr 11, 20 bis 8 Uhr: Notfallpraxis Talheim	
Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstr. 1	Tel. 5137	Zentrale Rufnummer:	07133/900790
Hort- u. Kernzeitbetreuung Herzog-Ulrich-Grundschule	Tel. 963125	HNO-Notdienst, Am Gesundbrunnen 20 – 26, 74078 Heilbronn,	
Hölderlin-Grundschule, Charlottenstr. 87	Tel. 4829	Samstag, Sonntag und Feiertage von 10 – 20 Uhr, ohne Voranmeldung	
Hort- u. Kernzeitbetreuung Hölderlin-Grundschule	Tel. 962340	Kinderärztlicher Notfalldienst	
Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstr. 87	Tel. 7673	an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Werktags 19 – 22 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn; für unaufschiebbare Notfälle vor 19 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle) erfragt werden.	
Hölderlin-Werkrealschule, Herdegenstr. 15	Tel. 7901	Zahnärztlicher Notfalldienst	
Hölderlin-Realschule, Hölderlinstr. 37	Tel. 6868	Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen	
Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstr. 17	Tel. 7207	erfahren Sie unter	Tel. 0711/7877712
Schulsozialarbeit für Werkrealschule	Tel. 0172/9051797	Bereitschaftsdienst der Augenärzte	
Schulsozialarbeit für Real-/Erich-Kästner-Schule	Tel. 0173/9108042	kann vom DRK Heilbronn unter Tel. 19222 erfahren werden.	
Schulsozialarbeit für Herzog-Ulrich-Schule	Tel. 0173/8509852	Unfallrettungsdienst und Krankentransporte	
Schulsozialarbeit für Gymnasium/Hölderlin-Grundschule	Tel. 2024884	Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl)	Tel. 112
Kaywald-Schule f. Geistig- und Körperbehinderte, Charlottenstr. 91	Tel. 98030	Krankentransporte (vom Festnetz, ohne Vorwahl)	Tel. 19222
Musikschule Lauffen a. N. und Umgebung, Südstraße 25	Tel. 4894	Hebammen	
Volkshochschule, Rathaus EG	Fax 5664	Caroline Eisele, Tel. 9294757, Katrin Geltz, Tel. 0162/4453255	
Anmeldung auch im Bürgerbüro	Tel. 106-51	Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere	
Museum der Stadt Lauffen a. N.	Fax 9014347	17./18.01.2015	
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung	Tel. 12222	TÄ Scarpace, Heilbronn	Tel. 07131/8984142
Polizeirevier Lauffen a. N.	Tel. 20 90 oder 110	Dres. Richter/Schepers, Öhringen	Tel. 07941/92720
Feuerwehr Notruf	Tel. 112	Wochenenddienst der Apotheken, jew. ab 8.30 Uhr	
Freiwillige Feuerwehr Lauffen a. N.	Tel. 21293	17.01.: Hirsch-Apo., König-Wilhelm-Str. 37, Ilsfeld	Tel. 07062/62031
Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) nach Dienstschluss	Tel. 07131/562562	18.01.: Hölderlin-Apo., Bahnhofstr. 26, Lauffen	Tel. 07133/4990
Stromstörungen	Tel. 07131/562588		
	Tel. 07131/610-0		
Notariate			
Notariat I	Tel. 2029610		
Notariat II	Tel. 2029621		
Häckselplatz (Winteröffnungszeiten)			
Fr. von 15.00 – 17.00 Uhr, Sa. von 11.00 – 16.00 Uhr			
Recyclinghof (Winteröffnungszeiten)			
Do. und Fr. 15.00 – 17.00 Uhr, Sa. 9.00 – 16.00 Uhr			
Mülldeponie Stetten	Tel. 07138/6676		
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 9.00 bis 11.30 Uhr			
Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel dienstags von 6.00 bis 16.00 Uhr.			



Herausgeber des amtlichen Orts- und Mitteilungsblattes „Lauffener Bote“ Stadt Lauffen a. N.
 Verantwortlich für den Inhalt mit Ausnahme des Anzeigenteils: Bürgermeister Waldenberger
 Verantwortlich für den Anzeigenteil: WALTER Medien GmbH, Raiffeisenstraße 49 – 55, 74336 Brackenheim,
 Telefon (07135) 104-200, Fax 104-160.

Schulsozialarbeit und Ganztagesbetrieb in der Schulstadt Lauffen a. N.



Die vergangenen Jahre waren nicht nur geprägt durch den Ausbau der Kleinkindbetreuung, v. a. im U3-Bereich, sondern auch durch die Veränderungen der Betreuungssituation an den Grundschulen und weiterführenden Schulen. Im Zentrum steht dabei zum einen der Ausbau der Schulsozialarbeit, zum anderen die Einführung eines Ganztagesbetriebs an Schulen.

Der gesellschaftliche Anspruch Bildungserfolge unabhängig von Herkunft und Lebenslagen zu ermöglichen, stellt die Schulen sowie die örtliche Jugendhilfe angesichts der zunehmend homogenen Biografien der Schülerinnen und Schüler vor große Herausforderungen. Bildung und Erziehung sind Schlüssel für die Teilhabe an der Gesellschaft und deren Mitgestaltung. Schulsozialarbeiter arbeiten auf einer gleichberechtigten Basis mit Lehrerinnen und Lehrern zusammen, um alle Schülerinnen und Schüler mit Hilfe von Einzelfallhilfe und Beratung, Gruppenarbeit und offenen Angeboten in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung zu fördern. Sie helfen, Bildungsbenachteiligungen abzubauen und unterstützen Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer durch Beratungsangebote bei der Erziehung.

Als Vorreiter im Land Baden-Württemberg übernahm die Stadt Lauffen a. N. im Jahr 2008 die Schulsozialarbeit in eigene Regie und stellte zwei Schulsozialarbeiter als eigene Mitarbeiter ein. Bis dahin übernahm die Diakonische Jugendhilfe Region Heilbronn diese Aufgabe. Bereits drei Jahre später wurde mit dem Kinder- und Jugendreferat unter Leitung von Alexander Meic eine übergeordnete Koordinierungsstelle für die Jugendarbeit geschaffen. Ziel war die Entwicklung einer Jugendkonzeption, die unter anderem festlegt, wie sich die Schulsozialarbeit weiterentwickeln soll.

Von Beginn schätzte der Lauffener Gemeinderat die Schulsozialarbeit sowie die daraus resultierenden positiven Einwirkungsmöglichkeiten. Mittlerweile konnte der Beschäftigungsumfang auf insgesamt 3 Vollzeitstellen erhöht werden. Drei Frauen und ein Mann leisten an den sechs Lauffener Schulen wertvolle pädagogische Arbeit. Daraus resultieren Personalausgaben in Höhe von gut 200.000 €, allein für den Bereich der Schulsozialarbeit.

Die steigende Zahl berufstätiger Eltern erfordert nicht nur den Ausbau der Kleinkindbetreuung, sondern auch der Nachmittagsbetreuung an den Schulen. Im Wesentlichen lassen sich bei der Ganztageschule zwei Modelle unterscheiden, die gebundene sowie die nicht gebundene Ganztageschule. In Lauffen a. N. werden beide Formen umgesetzt.

Seit dem Schuljahr 2014/2015 bietet die Hölderlin-Grundschule eine Ganztageschule in nicht gebundener, offener Form. Die Eltern entscheiden selbst, welches Angebot sie für ihr Kind auswählen. An den Wochentagen Montag, Dienstag und Donnerstag wird zwischen 13.30 und 14.30 Uhr von Lehrkräften eine Hausaufgabenbetreuung, eine Form des selbstorganisierten Lernens, angeboten. Anschließend bieten Lehrer weitere Unterrichtsangebote und AGs an, wie „individuelles Lernen“ in Deutsch und Mathe, „Forschen und Werken“, sowie Theater, Chor und Computer. Hierfür wurden seitens der Landesregierung zusätzliche Lehrerwochenstunden bewilligt.

Das Angebot der Ganztageschule wird an allen Wochentagen sowie teilweise in den Ferien erweitert durch zusätzliche Betreuungszeiten in Form eines Hortes. Von 7 bis 17 Uhr ermöglichen städtische Erzieherinnen und Erzieher eine professionelle Betreuung sowie ein warmes Mittagessen.

Eine verbindliche Ganztageschule wurde bereits zum Schuljahr 2009/2010 an der Hölderlin-Werkrealschule eingeführt. Für die Klassenstufen 5 bis 7 findet an vier Tagen von 7.30 bis 15.30 Uhr ein verpflichtender Ganztagesbetrieb statt.



An Tagen, an denen kein Nachmittagsunterricht stattfindet, können die Schülerinnen und Schüler ihrer Freizeit selbst in dafür geschaffenen Räumen, wie der Spielothek, der Bibliothek, der Mediathek sowie dem Aufenthaltsraum, gestalten. Die Räume sowie die Freiflächen für Sport und Bewegung sind betreut, bzw. von einem Lehrer beaufsichtigt.



Bibliothek mit jugendgerechten Büchern und Magazinen.

Neugeschaffene Spielothek und Bibliothekräume in der Hölderlin-Werkrealschule.

Verpflichtend ist für jede Schülerin und jeden Schüler die Teilnahme an mindestens einer Arbeitsgemeinschaft. Hierbei soll die AG jedoch keinen Schulcharakter haben, sondern der sinnvollen Freizeitgestaltung dienen.

Rückfragen bitte an:
k.p.waldenberger@lauffen.de

Neujahrsempfang des Heimatvereins 2015: Ein toller Mix aus Neuigkeiten und Historischem, Kulinarischem und Musik

Vom Mittelalter bis zur Berlinale

Es ist den Lauffener Bürgerinnen und Bürgern wichtig, das Geburtshaus von Friedrich Hölderlin in der Nordheimer Straße.

Denn als Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger beim diesjährigen Neujahrsempfang des Heimatvereins die nach langen Verhandlungen erfolgte Unterzeichnung des Kaufvertrages für das Haus durch die Stadt verkündete, gab es viel Applaus. Er galt auch dem Ehrenbürger der Stadt Heinz-Dieter Schunk, der durch ein großzügiges finanzielles Geschenk den Kauf von Haus und Grundstück ermöglichte.



Das Jugendorchester der Musikschule Lauffen a. N. und Umgebung mit Dirigent Attila Deés begleitete den Neujahrsempfang

Der Herzog-Christoph-Saal in der Alten Kelter war auch in diesem Jahr wieder die stimmungsvolle Kulisse für den Neujahrsempfang, das traditionelle Miteinander zur Begrüßung des neuen Jahres. Ein ereignisreiches Jahr wird es werden, betonte der Vorsitzende des Heimatvereins Jürgen Reiner, gilt es doch, den 500. Geburtstag des Saalnamensgebers zu feiern und das mit einem großen Renaissancefest.

Aber noch ein anderes Jubiläum gibt es für den Heimatverein 2015 zu feiern: Den 150. Geburtstag von Robert Gradmann. Neben einer Installation von zirka 50 roten Wildbienenstelen auf einem brachliegenden Steillagenweinberg, „ein Projekt, das die ökologische Intension Robert Gradmanns dokumentieren soll“, so Jürgen Reiner, wird es ein Gradmannfest in der Gradmannstraße geben, eine Ausstellung, die sich mit dem Geografen, Biologen, Ökologen Gradmann beschäftigt, eine Lesung aus seiner Biografie sowie eine Wanderung auf der Schwäbischen Alb.

Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger blickte in seinem Grußwort auf ein erfolgreiches 2014 zurück. Das Jahr, in dem die Vereinigung von Stadt

und Dorf vor 100 Jahren unter dem Motto „zwei zu eins“ mit zahlreichen Veranstaltungen, Projekten und Publikationen gefeiert wurde.

Neubaugebiete erschließen, aber auch die Bestandspflege innerorts, um dort neuwertigen Wohnraum zu schaffen: Das hat unter anderem für den Bürgermeister auch im neuen Jahr Priorität, „wir stehen da in der Raumschaft in Konkurrenz mit anderen Kommunen“.

Für die touristische Erschließung Lauffen enorm wichtig ist, so Waldenberger, der Neckartalradweg. Die Maßnahmen rund um diese „Lebensader der touristischen Erschließung“ sind also dringend notwendig.

Die Investitionen zum Thema Kinder und Familie sind für Verwaltung und Gemeinderat eines der zentralen Themen auch für 2015, „wir müssen da die Nase vorn haben, die Kinder kommen nicht automatisch nach Lauffen in die weiterführenden Schulen“.

Noch begeistert vom Erfolg der Jubiläumsfeierlichkeiten hat sich Lauffen, so berichtete der Rathauschef für die „Heimattage Baden-Württemberg“ im Jahr 2020 beworben, gilt es doch in diesem Jahr dann auch den 250. Geburtstag Hölderlins angemessen zu feiern.



v. l. n. r.: Dr. Norbert Hofmann, Dr. Alois Schneider, Klaus-Peter Waldenberger

Zurück bis zum mittelalterlichen Lauffen ging Dr. Alois Schneider vom Landesamt für Denkmalpflege, der unter dem Titel „Unterm Pflaster liegt Geschichte“, in seinem Festvortrag das archäologische Stadtkataster der Stadt Lauffen vorstellte. Seit dem Jahr 2000 gibt es die Schriftenreihe der Denkmalpfleger, die sich mit der Entwicklungsgeschichte einzelner Städte befasst, Lauffen ist Band 38 gewidmet. In akribischer Kleinarbeit haben sich die Autoren, unterstützt vom Lauffener Stadtarchivar Dr. Norbert Hoffmann und Lauffen-Kenner Karl Schäffer, daran gemacht, mit Texten

und Karten ein genaues Bild der archäologisch wichtigen Areale zu erstellen, „damit man nicht erst an der offenen Baustelle über die historische Substanz diskutiert“, so Alois Schneider. Stadtgeschichte und Siedlungsentwicklung werden in den Stadtkatastern erläutert, geschichtliche Darstellungen und farbige Fachpläne zusammengeführt, „es ist wie ein Gang durch die Stadtgeschichte bis ins 19. Jahrhundert“. 200 Objekte hat Norbert Hoffmann dafür bis ins Detail erforscht und freut sich, dass mit dem Stadtkataster die Archivarbeit „enorm erleichtert“ wird, denn, „die Quellen sind schneller erreichbar“. Bürgermeister Waldenberger findet es beeindruckend, dass „wir jetzt genau wissen, was unter uns ist“. Die Individualität jeder Stadt beeindruckt Alois Schneider auch nach fast 40 Heften Stadtkataster, „es gibt immer neue Fragestellungen und wenn ich mit einer Stadt fertig bin, bin ich immer fast ein wenig traurig“.



Der Geschäftsführer der Lauffener Weingärtner eG, Marian Kopp, führte durch die Stehweinprobe.

Überhaupt nicht traurig waren die Gäste des Heimatvereins bei der anschließenden Weinprobe, die der Geschäftsführer der Lauffener Weingärtner, Marian Kopp, souverän präsentierte. Man erfuhr viel über die mitgebrachten Weine, aber auch über die Arbeit einer WG, Trendweinsorten, Marketingpläne und Verkaufsmodalitäten. Stolz können die Lauffener Weingärtner auf ihren 2011er Lauffener Schwarzriesling Brut (Pinot Meunier) Sekt sein. Er wurde nicht nur beim Empfang des Heimatvereins ausgeschenkt, sondern wird auch bei der diesjährigen Berlinale Stars und Sternchen der Filmbranche erfreuen. Umrahmt wurde die Veranstaltung traditionsgemäß und gekonnt vom Jugendorchester der Musikschule Lauffen und Umgebung unter Attila Deés und den beiden Musikern Uwe Kleber (Gitarre) und Andreas Sprachmann (Bass). ■

Auslandslauffenerbrief geht in die ganze Welt

Über 70 ehemalige Lauffenerinnen und Lauffener erhalten dieser Tage Post von Bürgermeister Waldenberger. Im Brief an die Auslandslauffener informiert er themenbezogen mit dem beigefügten Leporello über das Jahr 2015. Mit dem ebenfalls mitversendeten Video-Film können die Auslandslauffener 100 Jahre Stadt und Dorf nacherleben. Gerne berichtet Bürgermeister Waldenberger den ehemaligen Lauffenerinnen und Lauffenern, dass bei der Bürgerbefragung zur Strategie 2030 91,3 % der Lauffener erklärt haben, gerne hier zu wohnen. Mit dem internationalen Rückblick insbesondere auf die Situation der Vertriebenen und Flüchtlinge wird betont, dass an der Verbesserung der Lebensverhältnisse vor Ort mitgearbeitet werden muss, um den Menschen ein Verbleiben in der Heimat zu ermöglichen z. B. über Wirtschaftsförderung und Infrastruktur oder über die Unterstützung der Bekämpfung der Unrechtsstaaten. Den wenigen Flüchtlingen, die es nach Deutschland schaffen, müssen wir Asyl geben. In Lauffen a. N. sind schon seit über zwei Jahren Flüchtlinge aus Syrien untergebracht und weitere werden folgen.

Die Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2014 lagen in Lauffen im Bereich der Kinderbetreuung und der Bildung. Lauffen a. N. nennt sich nicht zu Unrecht Schulstadt. Satt 13 Mio. € fließen in das Lauffener Schulzentrum. Für einen Bürgermeister, der in 25 Dienstjahren keinen Cent zusätzliche Verschuldung geschaffen hat, war dies keine leichte Entscheidung, auch nicht für den Gemeinderat. Neben dem Gymnasium wird es in Lauffen a. N. auch künftig die Hölderlin-Realschule geben, in der man nach fünf Jahren den Hauptschulabschluss und nach 6 Jahren den Realschulabschluss ma-

chen kann, auch mit der Möglichkeit, zuvor zweisprachig englisch/deutsch unterrichtet worden zu sein. Zwei Jahre lang hat Lauffen a. N. erfolgreich dafür gekämpft, dass die sehr gut funktionierende Realschule nicht der Gemeinschaftsschule geopfert werden musste.

Direkt im Blick aus dem Amtszimmer des Bürgermeisters ragt unterhalb der Kirchenmauer das derzeit aktuelle Bauprojekt: Ein Rad- und Fußweg über den Neckar, der sowohl Neckarpromenade als auch Neckartalradweg sein wird. Beschlossen wurde zum Jahresende auch ein Brückenbauwerk für Fußgänger und Radfahrer beim Wehr Horkheim, gemeinsam mit der Stadt Heilbronn.

Berichtet wird auch über die Feier der Stadtvereinigung von Dorf und Stadt Lauffen – zwei zu eines. Großartig, wie die Bürgerschaft dieses Festjahr mitgefeiert hat. Vielen war gar nicht wirklich bewusst, dass es diese zweigeteilte Stadt einmal gab. Zwei Orte, an einem Fluss gegenüberliegend, den gleichen Namen tragend, aber selbstständig. Aus dem beigelegten Film können die ehemaligen Lauffenerinnen und Lauffener den Festakt, die Gedenkfeier am 14. April, das Theaterstück *comunis fortis* und das Festwochenende im Juli nacherleben. Bürgermeister Waldenberger informiert die Auslandslauffener über das nächste Großereignis: der 250. Geburtstag Friedrich Hölderlins. Lauffen a. N. hat sich für die Ausrichtung der Heimattage Baden-Württemberg in diesem Jahr beworben. Ein „großer Schuh“ für eine kleine Stadt mit 11.000 Einwohnern, wie Bürgermeister Waldenberger formuliert, aber es gelte auch den bedeutendsten Lyriker deutscher Sprache zu feiern. In diesem Zusammenhang ist ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung gegang-

gen: Nach zähen Verhandlungen konnte das Wohn-/Geburtshaus des Dichters in der Nordheimer Straße 5 erworben werden. Der Ehrenbürger der Stadt, Herr Heinz Dieter Schunk, hat das Anwesen erworben und an seinem 73. Geburtstag, dem 10. Januar 2015, der Stadt geschenkt. Bürgermeister Waldenberger ist ihm für diese großzügige Geste sehr dankbar, wie sicherlich auch viele Bürgerinnen und Bürger Lauffens.



Hölderlin-Haus

Bürgermeister Waldenberger schließt als Schultheiß von Stadt und Dorf Lauffen mit dem Hinweis, dass für ihn das Jahr 2015 ein besonderes Jahr ist: Nach 8 Jahren findet am 26. April die Wahl des Lauffener Bürgermeister/der Bürgermeisterin statt und sagt zu, sich ein drittes Mal um dieses Amt zu bewerben, insbesondere aus der Verpflichtung heraus, das Begonnene weiterzuführen und aus der Begeisterung heraus, zusammen mit der Bürgerschaft, dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung das Beste für Lauffen am Neckar zu erreichen.

Wer Interesse am gesamten Auslandslauffenerbrief hat, kann diesen im Bürgerbüro in gedruckter Form erhalten oder unter www.lauffen.de im Untermenüpunkt „Der Bürgermeister – Reden“ online lesen. ■

Hölderlin-Freundeskreis begrüßt das neue Jahr 2015



Am Samstag, 24. Januar, um 19 Uhr, heißt der Hölderlin-Freundeskreis im Museum im Klosterhof das neue Jahr willkommen.

Eva Ehrenfeld wird über ihre Reise mit Mitgliedern der Tübinger Hölderlin-Gesellschaft auf den Spuren Hyperions in der Türkei und auf Samos berichten.

Ergänzt wird dieser Vortrag durch Fotos und Auszüge aus dem Briefroman Hölderlins, gesprochen von Heinz Benenit in einer Aufnahme des SWR 2006.

Der frühere Schüler am Hölderlin-Gymnasium Lauffen, Jörg Oberascher, wird diesen Abend mit der klassischen Gitarre musikalisch begleiten. Abschließend können bei einem Glas Sekt Pläne für das Jahr 2015 geschmiedet werden.

Der Eintritt ist frei, für die Getränke wird um eine Spende gebeten.

Herzlich eingeladen sind die Mitglieder des Hölderlin-Freundeskreises sowie alle interessierten Lauffenerinnen und Lauffener. ■

Künstlergespräch mit Alfons Wiest in der Ausstellung „Köpfe, Profile, Transparenzen“ im Museum

„Perforierte Realität“ – so die Überschrift eines Artikels zur Ausstellung der Kopf-Skulpturen von Alfons Wiest.

Transparent, ausdrucksstark, beeindruckend sind die etwa 50 Köpfe und anderen Objekte und Zeichnungen im Museum im Klosterhof. Wie entsteht bei einem Künstler dieser besondere unverwechselbare Stil? Wie kam er zu diesen Holzausarbeitungen? Wie wird

so ein Kopf hergestellt und was beeinflusst Größe, Farbgebung und Gestalt? Das sind Fragen, die sich bei einem Besuch in der Ausstellung wie von allein ergeben. Am Sonntag, 18. Januar, ab 17 Uhr, können solche und andere Fragen im lockeren Gespräch mit Alfons Wiest erörtert werden. Die Ausstellung ist noch bis 31. Januar zu sehen.

Text: Eva Ehrenfeld, Foto: Leo Welzin



Die perfekte Mischung aus Kritik und Unfug, Ernst und Klamauk bietet der sympathische Kabarettist Christoph Sieber in seinem Programm „Alles ist nie genug!“, das er am Samstag, 7. Februar, um 20 Uhr im Lauffener Museum im Klosterhof präsentiert. Karten gibt es für 18 € (ermäßigt 10 €) im Vorverkauf im Lauffener Bürgerbüro (Tel. 07133/20770) sowie unter www.lauffen.de



Stets aktuell und am Puls der Zeit kommentiert Christoph Sieber kabarettistisch unseren Alltagswahnsinn. (Foto: null problema)

Mit messerscharfem Witz und Verstand durchleuchtet der mehrfach

Christoph Sieber: „Alles ist nie genug!“ Unterhaltung mit Kabarett der Extraklasse

ausgezeichnete Kabarettist in geradezu halsbrecherischem Tempo die Nischen des Alltags und zieht dabei sämtliche Register seiner komödiantischen Kunst. Christoph Sieber ist dabei ernsthaft komisch und herzlich böse, er hat eine verliebt lyrische Seite und er präsentiert in Bonbonpapier gehüllten Zynismus, der das Publikum betroffen schweigen und im nächsten Moment herzlich lachen lässt. Nicht überraschend, dass Christoph Sieber auch regelmäßiger Gast im TV ist, u. a. „Satire Gipfel“ (ARD), „Die Anstalt“ (ZDF), „Mitternachtsspitzen“ (WDR), „Volker Pispers & Gäste“ (3sat).

„Alles ist nie genug“ ist ein Versprechen, das der studierte Pantomime und Kabarettist der Extraklasse zum Ansporn genommen hat, all seine besonderen Fähigkeiten erneut auf die Bühne zu bringen: Mehr als 90 Minuten überraschende Wortspielereien, bitterböse Satire, Tanz, Pantomime, Jonglage, Parodie und musikalische Leckerbissen. „Alles ist nie genug“ zeigt das Leben in seinem ganzen Irrsinn – und das so unterhaltsam und abwechslungsreich, dass der Zu-

schauer zum Schluss kommt: Es lohnt sich trotzdem!

Vorschau Februar:



SWR1-Moderator Günter Schneidewind liest aus seinen Rock- und Popgeschichten.

(Grafik: Schwarzkopf)

Fr, 27.2., 20 Uhr, Stadthalle Lauffen a. N.

DER GROBE SCHNEIDEWIND & GÄSTE

Das wandelnde SWR1-Musiklexikon trifft auf die Musik-Kabarettisten Sascha Bendiks und Simon Höneß. Karten in Kat. 2 ab 18 € (erm. 9 €) im Bürgerbüro sowie unter www.lauffen.de



Auch für gute alte Traditionen kommt die Zeit, in der sie sich neu erfinden müssen, um noch zeitgemäß zu sein. Für den Neujahrsempfang des Hölderlin-Gymnasiums Lauffen ist im Januar 2015 dieser Zeitpunkt gekommen. Als schillernde Gala mit einem abwechslungsreichen Programm wird

HÖLDERLIN-GYMNASIUM mit neuer Veranstaltungsära am 30. Januar, um 19.30 Uhr in der Stadthalle

am 30. Januar, um 19.30 Uhr in der Stadthalle Lauffen das neue Konzept seine Premiere erleben. So unterhaltsam haben Sie die Schule noch selten erlebt. Beeindruckender Sport, mitreißende Musik und magische Überraschungsmomente werden diesen Abend zu etwas ganz Besonderem machen.

Im Anschluss an das Programm wird das Team der Bürgerstube um Kai

Giersberg mit einem Fingerfood-Büfett dem Abend kulinarisch das Sahnehäubchen aufsetzen. Der Elternbeirat lädt alle Eltern, Ehemaligen, Lehrer und Freunde des Gymnasiums ganz herzlich ein, an diesem Abend dabei zu sein. Karten erhalten Sie für 15 € im Sekretariat des Hölderlin-Gymnasiums oder, soweit verfügbar, für 18 € an der Abendkasse.



Die Kulturmanufaktur im Vogtshof Lauffen startet mit einem Highlight in das Jahr 2015: Die lebende schwäbische Kabarett-Legende Klaus Birk kommt am 24. Januar in den Vogtshofkeller. Vorher darf mit dem britischen Folksinger Pete Morton aber erst noch ein gemütliches Guinness getrunken werden.

Sonntag, 18. Januar, um 20 Uhr im Phoenix Irish Pub
Pete Morton-„Frappin Wonderful!“-FOLK



Mit „Another Train“ hat er einen modernen Klassiker geschrieben. Songs über Exzentriker, Songs über Poeten, Songs über die Schlange am Postschalter, aber auch Lieder mit ernster Botschaft, wie z. B. „The Two Brothers“ über den Konflikt in Palästina – Pete Morton gehört zu den bes-

Veranstaltungshinweise der KuMa im Januar

ten Songschreibern der Insel. In den 90er-Jahren hat er mehrmals im Phoenix Beispiele seiner mitreißenden Show gegeben (solo und mit Urban Folk). Seit ein paar Jahren ist er auf seinen angestammten Platz als einer der beliebtesten Folk Gäste der KuMa zurückgekehrt. Sein neuestes Album – „The Frappin' and Ramblin' Pete Morton“ – ist ein an Originalität kaum zu überbietendes Werk – „a folk singing tour de force“ – und wird bereits im Jahr des Erscheinens als moderner Folk-Klassiker gehandelt. „Es ist grad mal Januar, und ich glaube ich habe gerade mein Lieblings-Folkalbum des Jahres gehört.“ (Phil Widdows – folk-cast.co.uk)

Karten zu 9 Euro im Vorverkauf sind erhältlich im Touristikcenter Lauffen (Postplatz 9) oder abends und am Wochenende im „Phoenix“ Irish Pub (Heilbronner Straße 38, Lauffen), sowie an der Abendkasse am Veranstaltungstag für 10 Euro.

Karten-Telefon Montag bis Samstag ab 19 Uhr: 07133/206900

Oder Karten per E-Mail reservieren: info@kuma-lauffen.de

Samstag, 24. Januar, um 20 Uhr im Vogtshofkeller

Klaus Birk – „Best of Birk“ – KABARETT

1.000 Szenen im Radio. 250 im Fernsehen. Seit 14 Jahren Autor der Mäulesmühle. Seit 27 Jahren Kabarettist. Birk spielt sein Bestes! Angereichert durch aktuelle Seitenküsse, zeigt Birk

Politisches, Alltägliches und Phantastisches. Es wird polit-geschmunzelt über Stuttgart, den Ministerpräsidenten und sein Dream-Team, über Tunnelfraß im Untergrund, die Gesundheit der Reformen, über global pupsende Kühe am Ganges und es wird gelästert über den feinen Staub der Umweltplaketten. Birk lässt sich überraschen vom Ölpreis, dem tankenden Inder und dem stahlhungrigen Staudamm-Chinesen, überwacht sich per Satellit und weiß immer wo er isst. Ein echter „Talk to smile event“ also. Er talkt und sein Publikum übt sich im publiclaughing.



Fotos: Stefan Staudenmaier

Karten zu 12 Euro im Vorverkauf sind erhältlich im Touristikcenter Lauffen (Postplatz 9) oder abends und am Wochenende im „Phoenix“ Irish Pub (Heilbronner Straße 38, Lauffen) sowie an der Abendkasse am Veranstaltungstag für 14 Euro.

Karten-Telefon Montag bis Samstag ab 19 Uhr: 07133/206900

Oder Karten per E-Mail reservieren: info@kuma-lauffen.de ■

Weinausschank am Römischen Gutshof

Erleben Sie am Sonntag, 1. Februar, von 11 Uhr bis 18 Uhr, inmitten der Weinberge, inmitten römischer Vergangenheit heutige Weinkultur hautnah.

Genießen Sie feine Tropfen der Laufener Weingärtner eG, ergänzt um einen kleinen Imbiss. Bewirtet wird dieser Sonntag von Familie Widenmeyer. ■



10. Neujahrsspaziergang mit Ulrich Kammerer



Die Promenadologie, das Spazieren in der Stadt und durch die die Stadt umgebende Landschaft ist eine anerkannte „kulturwissenschaftliche und ästhetische Methode, die Wahrnehmung der Umwelt bewusst zu machen“. So anspruchsvoll kann Spazierengehen sein!

25 Teilnehmer stellten sich am Neujahrstag dieser Aufgabe:

Über den Geigersberg durch die Weinberglandschaft hoch über der alten Neckarschlinge mit Ausblicken und Einsichten und guten Gesprächen. Ein guter Anfang für das neue Jahr. ■

Wenn Sehen schwindet – was tun?

Lauffen will es wissen startet ins Jahr 2015

lauffen will es wissen!
wissenschaftstalk
 moderiert von wolfgang hess
stabschef der Stadt Lauffen am Neckar

wissenschaft jetzt!

wenn sehen schwindet

di 20.1.15 19.30 h
stadthalle lauffen a.n.
 eintritt: 4/2€



mit prof. eberhart zrenner
 geschäftsführender direktor
 der universitäts-
 augenklinik tübingen

bild der wissenschaft
 eine veranstaltung der stadthalle lauffen am neckar

schUNK
 In Zusammenarbeit mit der Fachzeitschrift bild der wissenschaft

schUNK
 Fremdwort: widerstandsfähig
 von schweiß, spannung und greifdruck

Blinden das Sehvermögen zurückzugeben, ist das möglich? Mit diesem hochinteressanten Thema aus dem Bereich der Medizin startet der Wissenschaftstalk „Lauffen will es wissen“ ins Jahr 2015.

bild der wissenschaft

Prof. Eberhart Zrenner, Geschäftsführender Direktor an der Universitätsaugenklinik Tübingen, hat es nach jahrelanger Forschungsarbeit mit seinem Team geschafft: durch die Implantation eines Chips kann ein erster erblindeter Patient nach einer Augen-OP wieder seinen Namen lesen. Klingt wie ein Wunder? Prof. Eberhard Zrenner wird die Hintergründe und Ergebnisse seiner Forschungen erläutern und verstehbar machen.

SCHUNK Superior Clamping and Gripping

Im Anschluss diskutieren Fachleute über aufgeworfene Fragen und Antworten.

Wenn Sehen schwindet – was tun? am Dienstag, 20. Januar, um 19.30 Uhr in der Stadthalle Lauffen a. N. Eintritt: 4 €/ 2€ ermäßigt. ■

Freiwillige Feuerwehr Lauffen a. N.



Zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Lauffen a. N. am Freitag, dem 6. Februar 2015, um 19.00 Uhr, in der Stadthalle, Charlottenstraße 89, 74348 Lauffen a. N. ist die interessierte Bevölkerung herzlich eingeladen.

Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

1. Eröffnung der Versammlung und Begrüßung durch Kommandant Heiner Schiefer
2. Jahresbericht des Kommandanten
3. Jahresbericht der Jugendfeuerwehr
4. Aussprache zu den Jahresberichten
5. Kassenbericht
6. Aussprache zum Kassenbericht
7. Entlastung
 - a) Kassier (Armin Winkler)
8. Grußworte
9. Beförderungen und Ehrungen
10. Schlusswort ■

Urlaubsplanung leicht gemacht

Stadt Lauffen a. N. präsentiert sich am 21. Januar auf der CMT



Am nächsten Samstag, 17. Januar, beginnt sie wieder, die weltweit größte Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit. In Stuttgart können Sie Ihren nächsten Traumurlaub und alles, was dazugehört erleben: Länder, Regionen, Städte, Natur, Abenteuer, Action, Caravans, Reisemobile, Equipment, Adressen, Insidertipps und günstige Messeangebote.

Neben weltweiten Reisezielen ist natürlich auch wieder das Heilbronner Land und die Neckar-Zaber-Region auf der CMT vertreten.

Machen Sie auf Ihrer Messe-Weltreise einen kleinen Abstecher nach Hause an den Stand des Neckar-Zaber-Tourismus e. V. in Halle 6 (Stand F80) und trinken Sie am 21. Januar ein Glas Lauffener Wein mit uns, denn die Lauffener Weingärtner, vertreten durch Familie Buck, begleiten das Team von der Touristinfo im Bürgerbüro auf die Urlaubsmesse.

Das Team des Neckar-Zaber-Tourismus freut sich noch bis 25. Januar auf Ihren Besuch am CMT-Stand. ■



Kino-Mobil Kino-Mobil Kino-Mobil Kino-Mobil

Am Montag, 9. Februar 2015
in der **Stadthalle Lauffen a. N.**



17.00 Uhr Eintritt: 3,-

20.00 Uhr Eintritt: 4,-

Mein Freund der Delfin 2

Das einzigartige Delfin-Weibchen Winter kehrt zurück auf die Leinwand! Winter und ihre Betreuer im Aquarium stehen vor einer neuen Herausforderung, als ihre Ersatz-Mutter Panama stirbt. Da Delfine unter keinen Umständen alleine gehalten werden dürfen, muss ein neuer Gefährte für Winter her. Als der Baby-Delfin Hope auftaucht, schöpfen alle Hoffnung. Wie der Vorgänger basiert auch das Sequel auf einer wahren Geschichte. Regisseur Charles Martin Smith gelingt wieder einmal ein tief bewegender Film. Wunderschöne Unterwasseraufnahmen machen das Familienabenteuer um eine tiefe Freundschaft zwischen Mensch und Tier zu einem ganz besonderen Kinoerlebnis

USA 2014 Länge: 107 Min. FSK: o. A.

Prädikat: Besonders wertvoll

Unsere Altersempfehlung: ab 8 Jahre



Nach einer wahren, wunderbaren Geschichte

Pride

In Sachen feel-good-movie macht den Briten so leicht keiner etwas vor. Eine wahre Geschichte, witzig erzählt mit einem Füllhorn an Pointen, flotten Dialogen sowie liebenswerten Figuren mit Ecken und Kanten. „Pride“ erzählt vom Streik der Minenarbeiter in Wales anno 1984.

Als der junge Londoner Schwulen-Aktivist Mark Ashton im Fernsehen eine Reportage über den Konflikt sieht, beschließt er spontan: Den Streikenden muss geholfen werden. Irritationen beim ersten Aufeinandertreffen sind vorprogrammiert, aber zwischen den neuen Komplizen entwickelt sich eine besondere Freundschaft, mit bis heute historischen Folgen. Eine liebenswerte britische Komödie, die nach wahren Begebenheiten von einem außergewöhnlichen Akt der Toleranz erzählt.

GB 2014 Länge: 117 Min.

Regie: Matthew Warchus

FSK: ab 6 Jahre. – FSK: o. A.



Liebenswerte britische Komödie. Witzig, herzerwärmend, politisch.

Konzert mit den Maxim Kowalew Don Kosaken

Herzliche Einladung zu einem Konzert mit russischen Volksliedern und Gesängen der russisch-orthodoxen Liturgie am Sonntag, 18. Januar, um 15 Uhr in der Regiswindiskirche Lauffen a. N. Der Chor tritt in der Besetzung mit 7 Künstlern auf.

Anknüpfend an die Tradition der großen alten Kosaken-Chöre zeichnet er sich durch seine Disziplin, die dem musikalischen Gesamtleiter Maxim Kowalew zu verdanken ist, aus.

Der in Danzig geborene Maxim Kowalew konnte sich schon im Eltern-

haus der Musik kaum entziehen. Sein Vater war Pianist, seine Mutter Gesanglehrerin. Nach dem Gesangstudium an der Musikhochschule in Danzig, folgte eine Vielzahl von Opernengagements und seine Popularität wuchs. Es folgten Auftritte in West-Europa, den USA und Israel. Ab 1994 sang er in einem Chor aus dem sich später die Maxim Kowalew Don Kosaken herauskristallisierten.

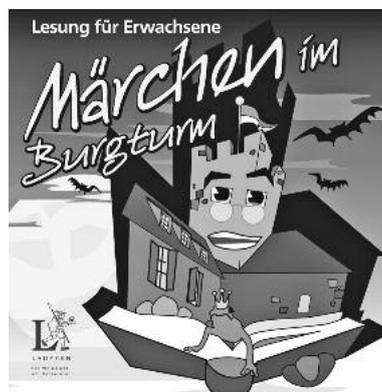
Karten im Vorverkauf zu 16 € gibt es u. a. im Eine-Welt-Laden Lauffen, Körnerstr. 2 oder zu 18 € an der Tageskasse ab 14 Uhr. ■



Märchen im Burgturm für Erwachsene am 22. Januar, um 19 Uhr

Licht und Schatten – hell und dunkel, diese Gegensätze ziehen sich an; genauso wie gut und böse. Der Bösewicht oder die Unheilstifterin haben meist ein demütiges, liebevolles Gegenüber. Die Märchenfreunde laden in gemütlicher Runde zum Zuhören ein.

Der Eintritt ist wie immer frei; um eine Spende für Kinderhilfsprojekte wird sehr herzlich gebeten. ■



FILMKLUB LAUFFEN

Hölderlin-Gymnasium · Charlottenstraße 87 · 74348 Lauffen · <http://www.filmklub.de>

In seinem traditionellen jährlichen Stummfilmabend zeigt der Filmklub am Freitag, dem 23. Januar, um 20 Uhr „Charleys Tante“ in der Fassung von 1925 mit Sydney Chaplin, dem älteren Bruder des später berühmteren Charlie Chaplin. Sidney war zu seiner Zeit ebenfalls ein beliebter Komiker. Mitte der 1920er-Jahre erlebte er den Höhepunkt seiner Filmkarriere. Er spielte Hauptrollen in mehreren Komödien, verließ aber 1927 die USA.

„Charley's Aunt“ ist ursprünglich eine von Brandon Thomas für die Bühne geschriebene Farce in drei Akten aus dem Jahr 1892. Bereits die Uraufführungsinszenierung erreichte über 1.500 Vorstellungen. Das Stück ist eine der beliebtesten Komödien und

Information an alle Eltern, deren Kinder im nächsten Kindergartenjahr 3 Jahre alt werden



Alle Familien, deren Kinder vom 01.09.2015 bis zum 31.08.2016 drei Jahre alt werden, werden im Februar 2015 von der Stadtverwaltung angeschrieben.

In diesem Anschreiben ist ein Anmeldeformular enthalten, mit dem Sie Ihr Kind im Bürgerbüro anmelden können! Nach Ostern werden die Kinder auf die einzelnen Kindergärten verteilt!

Dabei hat die Wunscheinrichtung immer höchste Priorität!

Sollte Ihre Wunscheinrichtung nicht klappen, werden wir uns entsprechend zeitnah mit Ihnen in Verbindung setzen!

Für weitere Fragen können Sie sich gerne an Frau Rennhack-Dogan (Tel. 07133/106-14) oder an das Bürgerbüro wenden! ■

Filmklub zeigt „Charleys Tante“ als Stummfilm



wurde deshalb mehrfach verfilmt. Bekannt, wenn auch weniger glücklich,

sind die deutschen Kinoverionen von 1955 mit Heinz Rühmann sowie 1963 mit Peter Alexander. Die Stummfilmfassung von 1925 ist hier gelungener, da sie die gesellschaftlichen Bedingungen und die moralischen Zwänge des ausgehenden 19. Jahrhundert wesentlich besser wiedergibt.

Andreas Benz interpretiert am Flügel „live“ dieses Werk musikalisch mit seiner stets passenden originellen Improvisation.

Die Vorstellung findet in der Aula des Hölderlin-Gymnasiums in der Charlottenstraße statt und steht allen Interessierten offen. Karten sind im Vorverkauf beim Bürgerbüro Lauffen und im Frisiersalon Dietrich zu 3,00 € und an der Abendkasse zu 4,00 € erhältlich. ■

Altpapiersammlung

Der Männergesangsverein Urbanus sammelt am Samstag, 7. Februar, Altpapier

Sie unterstützen die Vereinsarbeit, wenn Sie Ihr Altpapier sammeln und am Samstag, 7. Februar, gebündelt oder in Kartons an den Straßenrand stellen. ■

Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a. N. Silvesterparty im Haus Edelberg

Zum Jahresausklang wurden die Bewohner und Bewohnerinnen von den Betreuungskräften Frau Conte und Frau Betz zu einer stimmungsvollen und kulinarischen Party am Silvesterabend eingeladen. Das Hausrestaurant war gut besucht und auch Gäste

aus unserem „Betreuten Wohnen“ waren gerne der Einladung gefolgt und verbrachten einen schönen Abend mit Sketsch „Hol Wasser oh Henry“, Vogelbingo, Schätzspiel mit Gewinnen, lustige Geschichten und einfach ein nettes Miteinander. Ein-

richtungsleitung Angelika Franz ließ es sich nicht nehmen, die Feier zu besuchen und mit einer kleinen Ansprache das alte Jahr zu verabschieden und ein gutes Neues zu beginnen. ■

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Holzverkauf in Lauffen am 21. Januar

Am Mittwoch, dem 21. Januar, um 19 Uhr, findet in der Weinstube „zum Katzenbeißer“, Im Geigersberg 8, Lauffen a. N. die diesjährige Holzversteigerung der Stadt Lauffen a. N. statt.

Zur Versteigerung kommt Holz aus dem Schozachwald und dem Kaywald.

Die Holzlose sind auf Karten, die Sie im virtuellen Boten einsehen können, ersichtlich und bezeichnet. Die Karten können Sie auch im Rathaus, bei Frau Hellerich, Tel. 10623, einsehen oder abholen.

Interessenten sind zum Holzverkauf herzlich eingeladen.

Nähere Informationen erteilen gerne Frau Hellerich, Stadtverwaltung Lauffen a. N., Tel. 10623 oder Revierförster Rau, Tel. 07062/61986.

Auf der Homepage des Landratsamts Heilbronn (www.Landratsamt-Heilbronn.de) werden in den nächsten Tagen ebenfalls weitere Informationen eingestellt.

Gutscheine zum Landesfamilienpass

Mit der Gutscheinkarte 2015 und unter Vorlage des Landesfamilienpasses können berechnete Familien insgesamt 20 Mal im Jahr 2015 die Staatlichen Schlösser und Gärten und die Staatlichen Museen in Baden-Württemberg kostenfrei bzw. zu einem ermäßigten Eintritt besuchen.

Freien Eintritt gibt es zum Beispiel im Schloss Heidelberg oder im Technomuseum in Mannheim, Kunsthalle Baden-Baden, Naturkundemuseum Karlsruhe, und Stuttgart, Haus der Geschichte in Stuttgart, Archäologisches Landesmuseum Konstanz, Zentrum für Kunst und Medientechnologie.

Den Pass erhalten unter anderem Familien mit mindestens 3 kindergeldberechtigten Kindern, außerdem Alleinerziehende mit einem kindergeldberechtigten Kind sowie Familien mit einem kindergeldberechtigenden schwer behinderten Kind, Familien, die Hartz IV- bzw. kindergeldzuschlagberechtigt sind.

Die Gutscheinkarte ist unter Vorlage des Landesfamilienpasses beim Bürgerbüro erhältlich. Dort werden auch neue Landesfamilienpässe ausgestellt.

Zweckverband Hochwasserschutz Schozachtal, Sitz 74232 Abstatt

Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund § 8 Abs. 1 Nr. 5 der Verbandssatzung in der Fassung vom 6. August 2002 in Verbindung mit § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg und § 19 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit, hat die Verbandsversammlung am 10. Dezember 2014 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 beschlossen.

§ 1

Haushaltsplan

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

1. den Einnahmen und Ausgaben von je 960.000,00 Euro davon im Verwaltungshaushalt 290.000 Euro davon im Vermögenshaushalt 670.000 Euro
2. dem Gesamtbetrag der vorhergesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigungen) von 0,00 Euro
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 0,00 Euro

§ 2

Kassenkreditermächtigung

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf

1.000.000,00 Euro

§ 3

Verbandsumlagen

Es beträgt die Umlage gemäß der Verbandssatzung

nach § 15 Abs. 1 bis 4 Betriebskostenumlage 289.000,00 Euro

nach § 15 Abs. 5 Investitionsumlage 135.000,00 Euro

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat mit Erlass vom 19.12.2014, Aktenzeichen Nr. 14-2207.-511/05 HWS Schozachtal die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung gemäß § 28 Abs. 1 GKZ in Verbindung mit § 121 Abs. 2 Gemeindeordnung sowie § 18 GKZ in Verbindung mit § 81 Abs. 2 Gemeindeordnung bestätigt.

Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan ist ab **Montag, 26. Januar 2015, bis Dienstag, 3. Februar 2015**, je einschließlich, während der üblichen Dienststunden auf dem Rathaus Abstatt, Rathausstraße 30 in 74232 Abstatt, im Foyer Bauteil A, öffentlich ausgelegt.

Hinweis:

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung beim Erlass der Satzung kann nur innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich gegenüber dem Zweckverband Hochwasserschutz Schozachtal geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt diese Satzung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen; dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind. Abweichend hiervon kann die Verletzung der Verfahrens- oder Form-

vorschriften auch nach Ablauf der Jahresfrist von jedermann geltend gemacht werden, wenn der Verbandsvorsitzende dem Satzungsbeschluss nach § 43 Gemeindeordnung wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Satzungsbeschluss beanstandet hat oder ein anderer die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften innerhalb der Jahresfrist geltend gemacht hat. Abstatt, 07.01.2015
gez. Klaus Zenth
Verbandsvorsitzender

Erweitertes Führungszeugnis für ehrenamtlich Tätige

Informationen zur Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes

Mit Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes zu Jahresbeginn 2012 wurde der Schutzauftrag in der Jugendhilfe erweitert. Damit waren auch Änderungen im Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) verbunden, die Auswirkungen auf die Städte und Gemeinden sowie auf Vereine und Verbände im Landkreis Heilbronn haben. Laut den § 8 a und § 72 a Abs. 4 SGB VIII benötigen auch Ehrenamtliche, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, ein erweitertes Führungszeugnis gemäß § 30 a Bundeszentralregistergesetz, um ihre Tätigkeit ausführen zu können. Durch die Regelung soll verhindert werden, dass einschlägig vorbestrafte Personen Kinder und Jugendliche beaufsichtigen, betreuen, erziehen oder ausbilden oder einen vergleichbaren Kontakt haben. Mit entsprechendem Nachweis ihres Vereins/Verbandes können ehrenamtlich Tätige das erweiterte Führungszeugnis in der Regel gebührenfrei beantragen. Die Vereins- und Verbandsvorständen wurden seitens des Jugendamts des Landkreises Heilbronn bereits über die Regelungen informiert. Im Rahmen der **Informationsreihe „Kinderschutz in der Vereinsarbeit“** sollen u. a. folgende Fragen geklärt werden:

- Warum sind erweiterte Führungszeugnisse erforderlich und wer braucht sie?
- Wie ist die praktische Handhabung zur Umsetzung der Vorgaben des Gesetzes im Verein/Verband/in der Einrichtung?
- Welche Angebote und Informationshilfen gibt es, um den Kinderschutz im Verein/Verband/in der Einrichtung wirksam zu verfolgen?

Termine:

Mittwoch, 28. Januar, im Kulturhaus beim Rathaus in Obersulm
Montag, 2. Februar, im Großen Saal der Bürgerhalle in Hardthausen a. K.
Donnerstag, 5. Februar, im Clubraum der Wildeckhalle in Abstatt
Dienstag, 24. Februar, im Saal des Kinder-Jugend-Kulturzentrums Gleis 3 in Neckarsulm
Donnerstag, 26. Februar, in der Frizhalle in Schwaigern
jeweils von 19 bis 21 Uhr.
Samstag, 7. März, von 14 bis 16 Uhr im Café Wilhelm des Stadt- und Kreisjugendringes in Heilbronn.
 Eine Anmeldung ist bis spätestens 16. Januar möglich.
 Kontakt: Landratsamt Heilbronn
 Kreisjugendpflege
 Frau Scharly
 Lerchenstraße 40
 74072 Heilbronn
 Fax: 07131/944141
 Mail: Jutta. Scharly@landratsamt-heilbronn.de

Landratsamt Heilbronn

Tagesmütter/Tagesväter gesucht

Der Fachdienst Kindertagesbetreuung des Landratsamtes sucht engagierte Tagesmütter oder Tagesväter, die Freude an der Arbeit mit Kindern haben, zuverlässig und belastbar sind, in der Tätigkeit als Tagesmutter/-vater eine langfristige Aufgabe sehen und sich vorstellen können, auf selbstständiger Basis zu arbeiten. Die Bereitschaft, sich durch Fortbildungen weiter zu qualifizieren und zur Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern, sollte ebenfalls mitgebracht werden.

Wer sich für diese Aufgabe interessiert, ist zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Kindertagesbetreuung eingeladen am Dienstag, dem 3. Februar, von 10 bis 12 Uhr im Landratsamt Heilbronn, Lerchenstraße 40, Raum U 22.

Anmeldung unter der Telefon 07131/994-7373 oder per Mail an s.grossmann@landratsamt-heilbronn.de

Informationsabend zur Aufnahme von Pflegekindern

Die Pflegekinderfachdienste der Jugendämter des Landkreises und der Stadt Heilbronn suchen Pflegeeltern für Kinder aus belasteten Familien. Wer sich für diese Aufgabe interessiert, ist zu einer Informationsveranstaltung eingeladen am Donnerstag, 22. Januar, 19.30 Uhr im Landratsamt, Raum E 43 (Erdgeschoss).

Streuobstschnittkurse

Weil der wirtschaftliche Nutzen von Streuobst nicht mehr im Vordergrund steht, sind diese Bestände stark gefährdet. Auch das Wissen um die angemessene Pflege der hochstämmigen Obstbäume dieser heimischen alten Sorten geht verloren. Viele „Stücklesbesitzer“ würden ihre Bäume gerne selber schneiden. Für sie bietet der Landschaftserhaltungsverband Heilbronn Streuobstschnittkurse an:

Am 31. Januar in Möckmühl, am 7. Februar in Schwaigern, am 14. Februar in Langenbrettach und am 21. Februar in Löwenstein – jeweils von 9 bis 16 Uhr.

Erfahrene Fachwarte für Obst und Garten vermitteln die Praxis des Obstbaumschnitts. Es besteht auch Gelegenheit, das Gelernte praktisch umzusetzen.

ALTERS- und EHEJUBILARE

16.01.2015 – 22.01.2015

16.01.1921 Helmut Gottlob Dörr, Lindenstraße 18, 94 Jahre
 16.01.1934 Natalie Walter, Christofstraße 11, 81 Jahre
 17.01.1935 Hans-Joachim Schulze, Sandweg 3, 80 Jahre
 17.01.1939 Rolf Blatt, Schillerstraße 47, 76 Jahre
 17.01.1939 Luise Rieß, Im Schönblick 24, 76 Jahre
 18.01.1943 Peter Kurt Widenmeyer, Wilhelmstraße 13/2, 72 Jahre
 19.01.1938 Wanda Casula Cardia, Rieslingstraße 42, 77 Jahre
 20.01.1932 Ingeborg Betzner, Ulrichstraße 14, 83 Jahre
 20.01.1940 Friedrich Heinrich Sautter, Charlottenstraße 45, 75 Jahre
 21.01.1922 Gotthilf Mäder, Lembergerweg 9, 93 Jahre
 21.01.1924 Dr. Stefan Stefanov, Klosterstraße 6, 91 Jahre
 22.01.1935 Heinz Albert Reichert, Schillerstraße 51, 80 Jahre
 22.01.1942 Ulrich Gerhard Bleck, Eberhardstraße 20, 73 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.

Die Kursgebühr beläuft sich auf 20 Euro, es können pro Kurs maximal 15 Personen teilnehmen. Über Details zum Ablauf werden die Teilnehmenden nach Anmeldung informiert. Anmeldung und Infos: Landschaftserhaltungsverband für den Landkreis Heilbronn e. V. – Telefon 07131/994-299, Fax: 07131/994-83299.

E-Mail: LEV@landratsamt-heilbronn.de

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

06.01.2015 – 12.01.2015

Sterbefall:

Magdalene Emma Maier, geb. Bühler,
Lauffen am Neckar, Schillerstraße 38